

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Schule und Weiterbildung	27.11.2017

### **Angebote Kultureller Bildung - Beantwortung der Anfrage AN/0465/2017 - 2482/2017**

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, vermisst ausdrückliche Angaben darüber, welche Angebote inklusiv sind.

Frau Dr. Klein geht davon aus, dass es selbstverständlich ist, dass die Angebote Kultureller Bildung in Kooperation mit Schulen inklusiv sind. Sie wird aber nochmals prüfen lassen, ob tatsächlich alle aufgeführten Angebote inklusiv sind.

### **Inklusive Angebote Kultureller Bildung**

Die Anbieter kultureller Bildung in Köln denken schon seit einigen Jahren um und gestalten ihre Angebote möglichst offen und inklusiv. In den Facharbeitskreisen Kultureller Bildung ist die Entwicklung und Umsetzung inklusiver Angebote auch regelmäßig Thema.

Nicht alle Schulen sind GL-Schulen bzw. nicht alle Schulstandorte sind schon barrierefrei oder barrierearm gestaltet. Inklusionsprojekte finden sich daher im schulischen Bereich in erster Linie an den Förderschulen. Allerdings werden die Projekte bislang aus Kapazitätsgründen nicht listenmäßig erfasst.

Außerschulisch werden Projekte für Kinder und Jugendliche von 10-14 Jahren über das Landesprogramm „Kulturrucksack“ in Jugendeinrichtungen angeboten. Hier ist als inklusive Einrichtung die OT Ohmstraße zu nennen. Dort wurden als explizit inklusive Projekte z.B. „Tanzen um die ganze Welt“ des Kölner Spielescircus und das Theaterstück „Freundschaft“ des Theaters ImPuls durchgeführt. Angebote auf der Online-Plattform [www.musenkuss-koeln.de](http://www.musenkuss-koeln.de) finden sich noch unter dem Schlagwort „besonderer Förderbedarf“. In Kürze soll ein neuer Filter „Inklusion“ detaillierte Informationen zur räumlichen und inhaltlichen Barrierefreiheit einzelner Angebote auf einen Klick sichtbar machen.

**gez. Dr. Klein**